

Flüeler, Kuno Amstutz, Konradin Niederberger, Adelhelm Bünter, Gero Niederberger, Crispin Rohrer, Damasus Flühler, Tobias Niederberger und Remigi Odermatt. Der Verfasser, zugleich Organist der Kirche Büren, verdient Anerkennung und Dank für das gegenwartsbezogene klassische Werk über die von Kapuzinern auch in Kunst (Kirchenraumgestaltung von Benignus Zihlmann) und Musik (Orgelbau auf Anregung von Reinhard Peter) geprägten Kaplaneigeschichte.

Stanislaus Noti OFMCap

*50 [Fünfzig] Jahre Kapuziner in Zürich 1939–1989. [8052 Zürich, Kapuzinerheim, Seebacherstr. 15, 1989]. 79 S., ill.*

Das Gedenken an die mit viel apostolischem Wagemut von Veit Gadiant OFMCap im Zusammenwirken mit Ivo Keel OFMCap und Pfarrer Franz Xaver Föhn am 1. 5. 1939 in Zürich begonnene Hausmission hat zur reich mit Bildern ausgestatteten Veröffentlichung geführt. Über die Vorgeschichte, Gründung und weitere Entwicklung informiert Nestor Werlen OFMCap in sehr anschaulicher Form (*Wie die Kapuziner nach Zürich kamen*, S. 9–36). Welche religiöse Vorstellungen P. Veit mit der Hausmission verband, hat er in seinem Johanneskommentar darzulegen gesucht. In der Folgezeit hat Reinhold Wick OFMCap in seinem mehrfach aufgelegten Buch *Franziskus in der Großstadt* den Aufgabenbereich im Lichte seiner Erfahrungen beschrieben. Durch seine ausgesprochen charismatische Eigenart hat Benedikt Zöllig OFMCap der Zürcher Hausmission ein unverlierbares Siegel aufgeprägt, wie Guido J. Kolb mit seinem Artikel *P. Benedikt, Mann Gottes und Schalk des Himmels* (S. 37–46) aufzeigt. Als Seelsorger kennzeichnet Josef Bommer die *Hausmission als Wege zum Menschen, Chancen und Grenzen des Hausbesuchs* (S. 47–65). Den Band beschließt Bernardin Heimgartner OFMCap, *Die Kapuziner in Zürich heute* (S. 69–79), wo er die damaligen Mitglieder der Brüdergemeinschaft einzeln vorstellt. Unsere Andeutungen lassen erkennen, daß die Gedenkschrift, die sich naturgemäß an einen weiten Leserkreis wendet, noch nicht als abschließende Geschichte der Kapuzinerniederlassung in Zürich-Seebach angesehen werden will. Dafür ist die zeitliche Distanz von den Ereignissen und Personen noch zu kurz.

Oktavian Schmucki OFMCap